

Biografie Harry Partch

1901–1974

Harry Partch, geboren in Oakland, Kalifornien, am 24. Juni 1901, und im Südwesten der USA aufgewachsen, war Komponist, Theoretiker, Instrumentenbauer und Musiker. Einen Großteil seines Lebens widmete Partch, ausgehend von Helmholtz' "Lehre von den Tonempfindungen", der Entwicklung und Etablierung eines über die gleichstufige Stimmung hinausgehenden Tonsystems, das aus 43 Tonstufen besteht. In dem Wissen, dass traditionelle Instrumente und Musiker mit dem neuen System inkompatibel sein würden, entwickelte er ein eigenes Notationssystem und konstruierte und baute neue Instrumente.

Für diese Instrumente komponierte Partch zahlreiche Musikdramen, Tanztheater, Vokal- und Kammermusiken. Sein Tonsystem und sein umfassendes musikhistorisches Wissen über Mikrotonalität ist in seinem Buch *Genesis of a Music* (1949) beschrieben, ebenso sein Konzept der "corporeality", das die körperliche und gemeinschaftliche Komponente seiner Musik betont.

Seine Kompositionen vereinen amerikanische Folklore, afrikanische, asiatische und orientalische Einflüsse aus Literatur und Musik sowie griechische Mythologie mit Elementen der Parodie und Satire. Erst zum Ende seines Lebens erfuhr sein Schaffen durch die Uraufführung von *Delusion of the Fury* 1969 eine breitere Aufmerksamkeit. Unbestritten ist sein immenser Einfluss auf viele Komponisten und Musiker, darunter Frank Zappa und György Ligeti.

Nach einem wechselvollen, teilweise vagabundierenden Leben in verschiedenen Regionen der USA traf Partch 1958 in Urbana mit Danlee Mitchell zusammen, einem Perkussionisten, der sein bevorzugter Musiker, Dirigent, Assistent, Sekretär und ein Freund fürs Leben werden sollte. 1962 kehrte Partch endgültig nach Kalifornien zurück. Obwohl er schon immer unter seiner schlechten Gesundheit gelitten hatte, nahmen seine mentalen und körperlichen Kräfte in den letzten Jahren seines Lebens rapide ab. Er starb am 3. September 1974 in San Diego an einem Herzinfarkt.

